Der Abend naht/ Islandlied

Der Abend naht und die Herbstluft weht

Reifkälte umspinnt die Tannen

o Kreuz und Buch und Mönchsgebet

wir müssen alle von dannen

Die Heimat wird dämmernd und dunkel und alt

Trüb rinnen die heiligen Quellen

Du götterumschwebter, du grünender Wald

Schon blitzt die Axt, dich zu fällen

Und wir ziehen stumm, ein geschlagen Heer

Erloschen sind unsere Sterne

Oh Island, du eisiger Felsen im Meer

Steig auf aus mächtiger Ferne

Steig auf und empfang unser riesig Geschlecht

Auf geschnäbelten Schiffen kommen

Die alten Götter, das alte Recht

Die alten Nordmänner geschwommen

Wo der Feuerberg loht, Glutasche fällt

Sturmwogen die Ufer umschäumen

Auf dir, du trotziges Ende der Welt

Die Winternacht woll´n wir verträumen